Frankfurt University of Applied Sciences
**25. November 2026** 9:00-17:30 Uhr

Einladung und
Programm zur
**3. Internationalen**
**Fachtagung**

# Crack
## in deutschen Städten



**Schwerpunkt:**
Kooperation
zwischen Drogen-,
Wohnungslosenhilfe,
Sozialpsychiatrie
und Somatik


Friedensstifter im Drogenkrieg
akzept e.V.
Bundesverband für akzeptierende
Drogenarbeit und humane Drogenpolitik



# Das Thema

Der deutsche Zoll hat im Juni 2026 eine Rekordmenge von 8 Tonnen Kokain (im JadeWeserPort in Wilhelmshaven beschlagnahmt. Der Fund weist auf die Dimensionen des Kokainhandels in Deutschland und Europa hin.
Nicht nur in Frankfurt, Hamburg, Hannover und Berlin - in vielen Großstädten in Deutschland breitet sich der Crack-Konsum inzwischen weiter aus. Mit ähnlichen Folgen: Abhängige rauchen Crack auf offener Straße, statt Konsumräume zu nutzen; die Szene verelendet zusehends; eine niedrigschwellige psychiatrische Versorgung fehlt oder ist nur lückenhaft vorhanden.  Welche weiteren Kooperationen zwischen Sozialpsychiatrie und Drogenhilfe müssen sich ergeben?

Was macht die Droge so gefährlich und gleichzeitig attraktiv für Konsumierende? Gibt es in anderen Ländern wie z. B. der Schweiz neue Erfahrungen mit Medikamenten? Fragen, die die Städte Frankfurt, Hannover, Bremen und Berlin mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis erörtern wollen.

**Crack** 3. Internationale Fachtagung
25. November 2026 in Frankfurt

# Programm



**ab 08:30 ANMELDUNG**

## Begrüßung und Grußworte

**09:00** **Prof. Dr. Hendrik Streeck** (angefragt)
Beauftragter für Drogen und Suchtfragen der Bundesregierung

**Elke Voitl,** Dezernentin für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main.

**Prof. Dr. Bernd Werse,** Direktor Institut für Suchtforschung an der Frankfurt University of Applied Sciences

## Vorträge

**9:30** **Überblick über die epidemiologische Lage zum Crack-/Kokain-Konsum in Deutschland mit kurzem Ausblick nach Europa**
Dr. Heiko Bergmann
Institut für Therapieforschung München

**10:00** **Crack-Konsum in den Großstädten NRW**
Prof. Dr. Daniel Deimel, TH Nürnberg

**10:30** **Ergebnisse der Crack-Studie Berlin**
Tim Hirschfeld, Charité Berlin

**11:00 GESUNDHEITSPAUSE**

**11:30** **Suchthilfe und Sozialpsychiatrie – nur gemeinsam! Versäulung der Hilfesysteme überwinden**
Frank Woike,
Suchtbeauftragter Landeshauptstadt Hannover
Dr. Maurice Cabanis, CORE Stuttgart

**12:00** **Die Sicht der Konsumierenden auf Crack-Konsum – Selbsthilfe und Selbstorganisation JES**
Dirk Schäffer - JES

**12:30 MITTAGSPAUSE**

# Programm



**13.30**

## Podium

**Stand und Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit mit Crack-Konsumierenden**

**Teilnehmer:innen:**
Gabi Becker, Idh Frankfurt am Main
Lea Albrecht, Comeback gGmbH, Bremen
Dr. Kai Hauprich, Housing First, Katholische Hochschule NRW
Patrick Pincus, Drogenhilfe Düsseldorf
Nina Pritszens vista gGmbH Berlin
Christine Tügel, Jugendhilfe Hamburg
Astrid Leicht, Fixpunkt e.V. Berlin

**Moderation:** Prof. Dr. Heino Stöver

Nach den vorangegangenen Einblicken soll es hier um eine Bestandsaufnahme gehen, was der Crackkonsum für die Soziale Arbeit und die Drogenhilfe insgesamt bedeutet, wie sich die Arbeit von Streetworker:innen und Mitarbeitenden von Hilfeeinrichtungen durch die Ausbreitung von Crack verändert hat und welche innovativen Strategien in den letzten zwei Jahren entwickelt wurden.

**Stichworte:** Veränderung der Szene, Erreichbarkeit von Crackkonsumierenden, Konsumraumnutzung (sinkende Akzeptanz, deutlich geringerer Frauenanteil, kein Gruppenkonsum gesetzlich erlaubt), Überleitung in weitergehende Hilfen, Auswirkungen auf Städte, Akzeptanz der Drogenhilfe, Konflikte im öffentlichen Raum. Welche Rolle spielen die von akzept herausgegebenen Handlungsempfehlungen?

**Dazu:** Verbesserungsvorschläge / Wünsche / Grenzen.



**14.30** ## Blitzlichter (2 Kurzvorträge á 15 Min.)

**Crack-Konsum in Zürich – innovative Ansätze**
Florian Meyer, Abteilungsleiter Schadensminderung illegale Substanzen Stadt Zürich (CH)

**Medikamentengestützte Behandlungsansätze bei Crack-/Kokainabhängigkeit**
– Stand des geplanten Pilotprojektes ZIS Hamburg
Dr. Heike Zurhold, ZIS Hamburg

**15:00** **Erste Erfahrungen mit der Kokain-Verschreibung in der Schweiz**
Prof. Dr. Daniel Zullino, Hôpitaux Universitaires de Genève (CH)

**15:30** ## Arbeitsgruppen

**1. Wundversorgung**
Franziska Klar, Drogenberatung e.V. Bielefeld
Dr. med. Ulrich Pfaff, Bielefeld

**2. Tolerierung des Kleinsthandels in Drogenhilfeeinrichtungen (v.a. DKR) als Schlüssel? Sicherheitsfragen**
Florian Meyer, Abteilungsleiter Schadensminderung illegale Substanzen Stadt Zürich (CH); Prof. Dr. Daniel Deimel, TH Nünberg

**3. Von der Schweigepflichtsentbindung zum direkten Draht – die Kontaktkarte für Menschen mit Suchterkrankung im Frankfurter Bahnhofsviertel**
David Lang, Ärztliche Leitung Malteser Suchthilfe Frankfurt; Andreas Henke, Leitung der Einrichtung OSSIP (Offensive Sozial-
arbeit, Sicherheit, Intervention, Prävention), Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.; Silja Polzin, Koordinierungsbüro Bahnhofsviertel der Stadt Frankfurt am Main.



# Programm



**16:30** ## Handlungsperspektiven der Kommunen

Was sollte u. U. in Modellprojekten ausprobiert werden? Welche weiteren Optionen bleiben Kommunen? Wie können Kommunen arbeitsteilig und kooperativ zusammenwirken?

**Annika Funke**
Referatsleitung Drogenreferat der Stadt Frankfurt am Main

**Frank Woike**
Beauftragter Sucht und Suchtprävention der Stadt Hannover

**Eva Carneiro Alves**
Suchtreferentin bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Bremen

**Heide Mutter**
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Berlin

**Moderation:**
Nina Pritszens, vista gGmbH Berlin

**17:25** ## Schlusswort

Prof. Dr. Heino Stöver

**17:30 ENDE DER VERANSTALTUNG**

# Referentinnen und Referenten

**Lea Albrecht**
Geschäftsführung Comeback gGmbH, Bremen
lea.albrecht@comebackgmbh.de

**Eva Carneiro Alves**
Suchtreferentin bei der Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz. Freie Hansestadt Bremen
eva.carneiroalves@gesundheit.bremen.de

**Gabi Becker**
Geschäftsführung Integrative Drogenhilfe (idh) Frankfurt
g.becker@idh-frankfurt.de

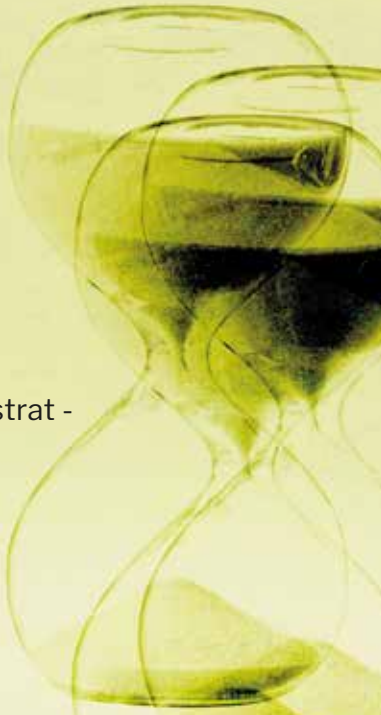
**Dr. Heiko Bergmann**
Institut für Therapieforschung München
bergmann@ift.de

**Dr. Maurice Cabanis**
CORE Stuttgart
maurice.cabanis@gmail.com

**Prof. Dr. Daniel Deimel**
Technische Hochschule Nürnberg
daniel.deimel@th-nuernberg.de

**Annika Funke**
Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat -
59 Drogenreferat Referatsleitung
annika.funke@stadt-frankfurt.de

**Dr. Kai Hauprich**
Housing First Bundesverband e.V.
k.hauprich@katho-nrw.de



# Referentinnen und Referenten

**Andreas Henke**
Leitung der Einrichtung OSSIP (Offensive Sozialarbeit, Sicherheit, Intervention, Prävention), Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. Frankfurt

**Tim Hirschfeld**
MPH Doktorand an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
tim.hirschfeld@charite.de

**Franziska Klar**
Drogenberatung e.V. Bielefeld
klar@drobs-bielefeld.de

**David Lang**
Ärztlicher Leitung Malteser Suchthilfe Frankfurt

**Astrid Leicht**
Geschäftsführung Fixpunkt e.V. Berlin
a.Leicht@fixpunkt.org,

**Florian Meyer**
Abteilungsleiter Stadt Zürich Soziale Einrichtungen und Betriebe; Schutz und Prävention Abteilung Schadensminderung illegale Substanzen
florian.meyer@zuerich.ch

**Heide Mutter**
Landessuchtbeauftragte im Land Berlin
Suchtbeauftragte@SenWGP.Berlin.de
Heide.Mutter@SenWGP.Berlin.de

**Dr. Ulrich Pfaff**
Facharzt für Innere Medizin Bielefeld
ulipfaff@gmail.com

**Patrick Pincus**
Drogenhilfe Düsseldorf - Bereichsleitung Überlebenshilfe
Patrick.Pincus@Drogenhilfe.eu

**Silja Polzin**
Koordinierungsbüro Bahnhofsviertel
der Stadt Frankfurt am Main.
silja.polzin@stadt-frankfurt.de

**Nina Pritszens**
Geschäftsführung vista gGmbH Berlin
nina.pritszens@vistaberlin.de

**Dirk Schäffer**
Deutsche Aidshilfe, Abt. Strukturelle Prävention, Referent
für Drogen und Strafvollzug, JES Bundesverband
dirk.schaeffer@dah.aidshilfe.de

**Prof. Dr. Heino Stöver**
Institut für Suchtforschung an der FRA-AUS
heino.stoever@fra-uas.de

**Prof. Dr. Hendrik Streeck**
Beauftragter für Drogen und Suchtfragen
der Bundesregierung
drogenbeauftragter@bmg.bund.de

# Referentinnen und Referenten

**Christine Tügel**
Geschäftsführung Jugendhilfe e.V. Hamburg,
tuegel@jugendhilfe.de

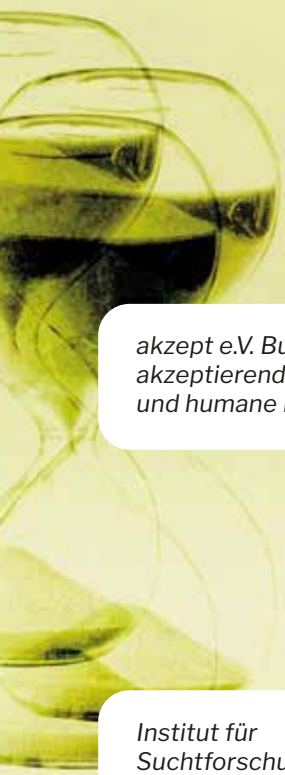
**Elke Voitl**
Stadträtin; Referatsleitung Drogenreferat
der Stadt Frankfurt am Main
elke.voitl@stadt-frankfurt.de

**Prof. Dr. Bernd Werse**
Frankfurt University of Applied Sciences, Soziale Arbeit
mit Schwerpunkt Sozialwissenschaftliche Sucht- und
Drogenforschung
bwerse@yahoo.de

**Frank Woike**
Dezernat für Soziales und Teilhabe; Beauftragter
Sucht und Suchtprävention LH Hannover
Frank.Woike@Hannover-Stadt.de

**Prof. Dr. Daniel Zullino**
Médecin chef de service; Service d'Addictologie
Département de Psychiatrie
Hôpitaux Universitaires de Genève,
Daniele.Zullino@hug.ch

**Dr. Heike Zurhold**
Soziologin, Kriminologin, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf; Zentrum für Interdisziplinäre
Suchtforschung (ZIS)
zurhold@uke.de



# Veranstalter

*akzept e.V. Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik*

Kontakt: **akzeptbuero@yahoo.de**

# Unterstützer

*Institut für Suchtforschung an der FRA-UAS*

ISFF Institut für Suchtforschung Frankfurt am Main

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

*Drogenreferat der Stadt Frankfurt a.M.*

STADT FRANKFURT AM MAIN

DROGEN REFERAT

*Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Berlin*

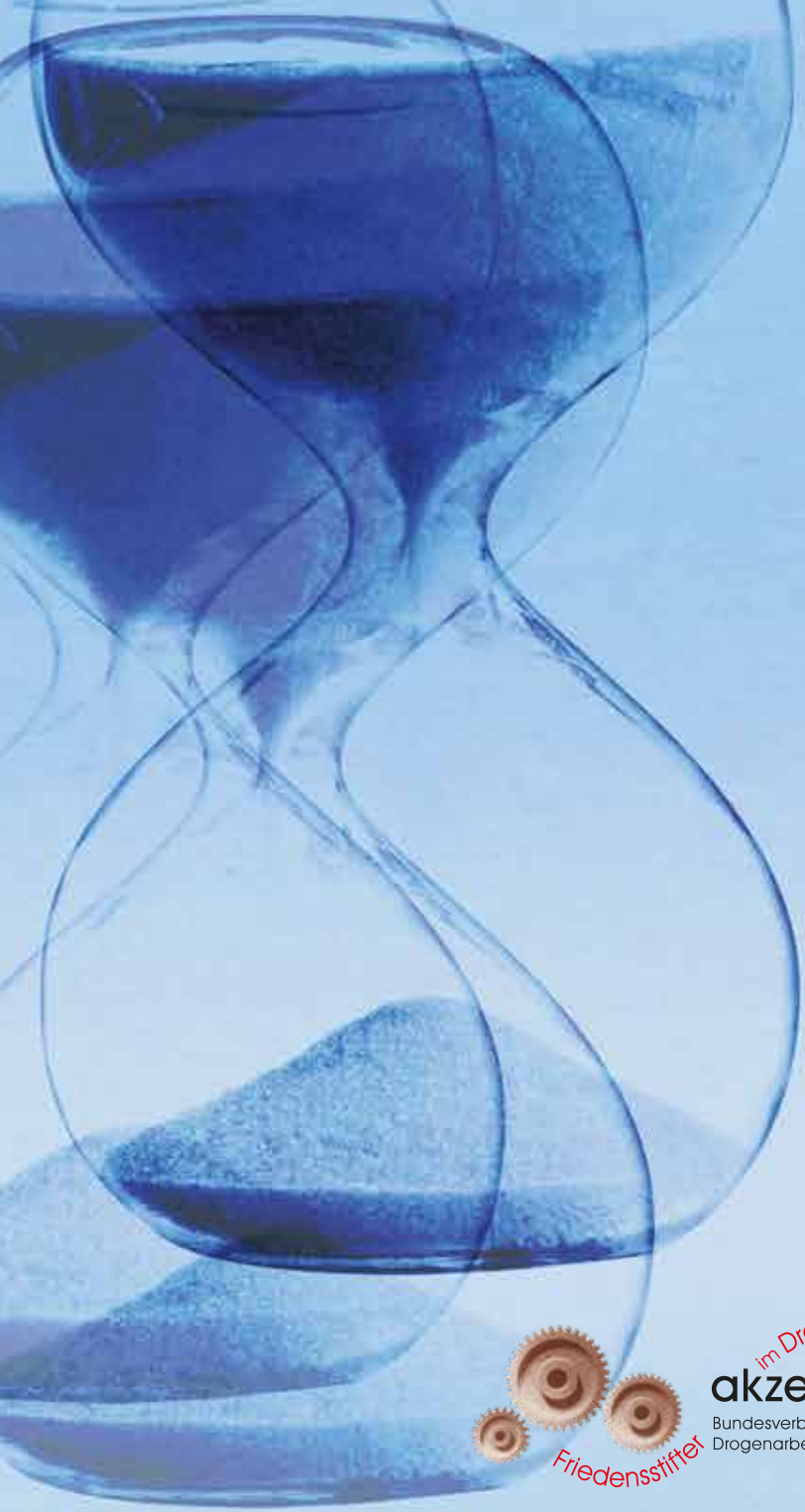
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege BERLIN

*Beauftragter Sucht und Suchtprävention Dezernat für Soziales und Integration Landeshauptstadt Hannover*

Landeshauptstadt Hannover

*Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz*

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz
Freie Hansestadt Bremen



Friedensstifter im Drogenkrieg

akzept e.V.

Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik